

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 45 (1983)

Heft: 4

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die «Frühlings-Putzete»

auf Wiesen und Weiden haben wir für Sie das richtige «Gschrirr»:

COMAP-Feder-Wiesenriegel
COMAP-Trident-Wiesen- und Ackerriegel
COMAP-Wiesen- und Acker-Walzen
Qualität = i.O. – Preis = sehr günstig
kurze Lieferfrist – Franko-Lieferung



5620 Bremgarten · Tel. 057 33 21 05

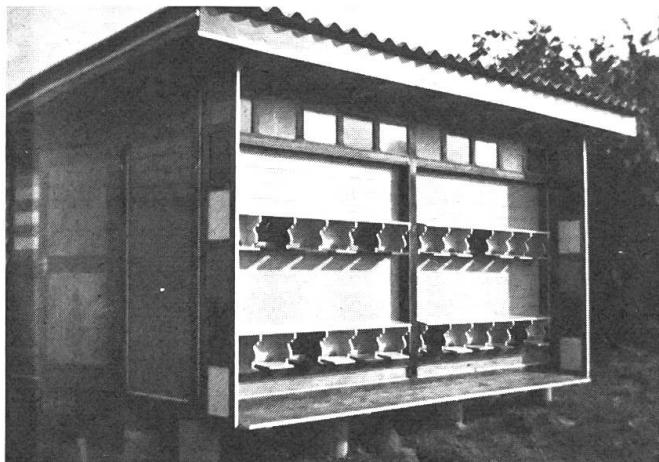
Alfred Müller

Ausserdem immer im Programm:

Geräteträger FMC-MULT und AM-P-420
Reihenfräsen CO.ME.B.
Vielfach-Hacken BASSI
BREDA-Kleinfräsen

Verkauf über den Fachhandel

Verlangen Sie von uns die Unterlagen!



Dieses schöne Bienenhaus wird in verschiedenen Grössen und zerlegbar hergestellt von unserem Mitglied Xaver Bättig, Spezialschreinerei, 3360 Herzogenbuchsee BE (s. Annonce)

Aus den Sektionen

Sektion Nidwalden

Geschicklichkeitsfahren für Traktoren und Transporter

Ort und Datum

Sonntag, 17. April 1983, beim Schiessplatz Herdern Ennetbürgen.

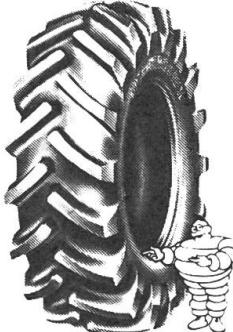
Organisation

Traktorverband Nidwalden
Nidwaldner Landjugend.

PNEU-SHOP JUNOD

8330 Pfäffikon ZH Schanzweg 8 Tel. 01 / 950 06 06

MICHELIN



BIB'X

Wir führen für Sie – NEU – den qualitativ hochstehenden Michelin-Landwirtschaftsreifen zu sehr attraktiven Konditionen!

- Den PW-X-Reifen kennen Sie schon lange.
- Für Ihren Traktor nun den neuen Bib X
- Dank der Michelin-X-Radialtechnik bringt Ihnen der Bib X folgende Vorteile:
- Bessere Zugkraft auf schwierigen Böden.
- Deutliche Verringerung der Bodenverdichtung.

- Höhere Lebensdauer, regelmässige Abnutzung.
- Erhöhung des Fahrkomforts, optimaler Rundlauf.
- Werksrunderneuerung d. h. doppelte Lebensdauer der Karkasse.

Profitieren Sie von unserem speziellen Angebot!

PNEU-SHOP JUNOD

8330 Pfäffikon ZH Schanzweg 8 Tel. 01 / 950 06 06

Teilnahmeberechtigt

Alle Traktor- und Transporterfahrer/innen ab 14. Altersjahr mit gültigem Fahrausweis

Fortsetzung auf Seite 230.

Spartips für Hausbesitzer!

**Haben Sie bauliche Probleme
mit Ihrer Liegenschaft?**

Vorteile, die wir Ihnen bieten können:

Eigener Gerüstbau, daher sehr günstige Gerüstkosten. Maurer-, Maler-, Schreiner-, Spengler- und Sanitärbauten Hand in Hand. Pauschalpreis. Bestes Material und Fachkenntnis. Sämtliche bauliche Reparaturen, Umbauten und Renovationen aussen und innen.

Wir verwenden ausschliesslich erstklassiges, bewährtes Material (Schweizer Produkte) und arbeiten nur mit zuverlässigen Fachleuten. **10 Jahre Garantie.** Referenzen genügend vorhanden. Gerne beraten wir Sie unverbindlich und kostenlos. Mit unserem leistungsfähigen Kleinbetrieb sind wir in der Lage, Renovationen in der ganzen Zentralschweiz qualitativ optimal und äusserst preisgünstig auszuführen.

Senden Sie uns untenstehenden Coupon für eine kostenlose und unverbindliche Kostenberechnung ein.

Für Aufträge, welche bis Februar 1983 erteilt werden, gewähren wir 10% Winterrabatt.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ und Ort: _____ Tel.: _____

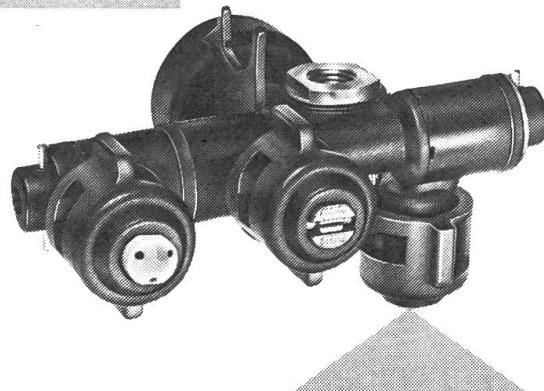
Einsenden an:

**KROHAG, Fassadenrenovationen, Altbausanierungen, Postfach 23,
6216 Mauensee**

Die neuen Düsen-Träger von Birchmeier spritzen:



Die Düsen werden mit einem Griff und ohne Werkzeug im richtigen Anstellwinkel zum Balken eingerastet.



Durch einfaches Schwenken lassen sich die einzelnen Düsen in die gewünschte Stellung «auf» und «zu» bringen. Ein umständlicher Düsenwechsel gehört der Vergangenheit an.

S&W

Mammut Frontlader

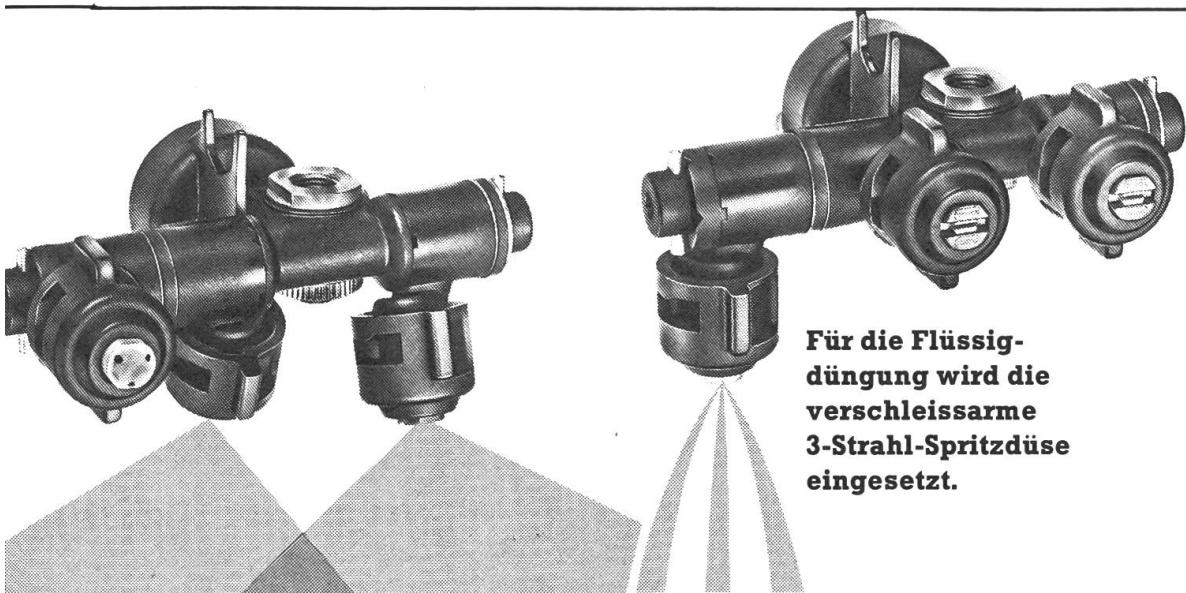
passt auf jeden Traktor!

- hydraulische Parallelführung
- 60 cm ausziehbare Schwingen
- doppelwirkende Hubzylinder
- doppelwirkender Schwenkzylinder
- Schwinge kurz — grosse Hubkraft
- Schwinge lang — grosse Reichweite und Hubhöhe
- Einhebelbedienung mit gerasteter Schwimmstellung
- geniale Einfahr-Vorrichtung
- Werkzeuge für alle Arbeiten, auch passend zu Alo-Quicke.

1800 kg

Bei uns günstiger. **AEBISUDIE**
1786 Sugiez b / Murten
Tel. 037 73 11 33 und 032 83 26 27

Ostschweiz: 8444 Henggart, Tel. 052 39 24 01 Hans von Aesch
Westschweiz: 1083 Bercher, Tel. 021 81 73 87 Ulrich Wyttbach
Jura: 2802 Develier, Tel. 066 22 75 37 Jean-Rémy Girardin



Es können Träger mit 2, 3 oder 4 Düsen montiert werden. Alle Düsen können bis max. 20° nach vorn oder hinten schräggestellt werden und erlauben jede Applikation.

Die neuen Mehrfachdüsenträger mit einem zentral integrierten Antitropf-Ventil machen die Spritzarbeit noch wirkungsvoller und wirtschaftlicher.

BIRCHMEIER

Birchmeier & Cie. AG
5444 Künten
Telefon 056 96 01 21

Fortsetzung von Seite 227.

(Kat. G oder berechtigtem Ausweis für Landw. Motorfahrzeuge).

Traktoren und Transporter

Jeder Teilnehmer kann mit seinem eigenen Traktor oder Transporter starten.

Transporter mit Brücke, Traktoren mit Anhängevorrichtung hinten (Zugmaul).

Leihtraktoren werden von den Organisatoren zur Verfügung gestellt.

Anmeldetermin

26. März 1983, mit Postkarte an Josef Gut, Robert-Durrer-Str. 52, Stans

Sektion Zürich

Auf Besuch bei Schweizer Farmern in Kanada

(Ein durch die Redaktion gekürzter Reisebericht, verfasst von Jules Hartmann, Neftenbach)

Wir lesen und hören fast täglich über Fernsehen, Radio und Zeitschriften von Auswanderungen nach Kanada. Die meisten dieser Berufskollegen wissen, dass sie dort harte Arbeit erwarten. Die Sektion Zürich beschloss, auf einer Reise persönlich Kontakt mit Auwanderern aufzunehmen. Die nicht einfache Vorbereitung und Organisation wurde dem Reisebüro Imholz AG, Zürich, anvertraut. Rund 600 Mitglieder bekundeten Interesse, sodass zeitlich abgestufte Reisen festgelegt werden mussten. Am 21. Juni 1982 starteten die 91 ersten Personen aus allen Altersschichten zu einer 12tägigen Kanadareise. Nach einem ruhigen 7½stündigen Flug landeten wir in Montreal, der südöstlichsten und grössten Stadt des Landes mit 3 Mio Einwohnern. Die für die nächsten 12 Tage zu unserer Verfügung stehenden Busse führten uns am Abend dieses ersten Reisetages noch in ein Hotel in das 200 km entfernte Drummondville.

Die ersten Eindrücke von einer «Schweizer» Farm

2. Tag: Nach einstündiger Fahrt erreichten wir gespannt die erste Farm eines Schweizer Auswanderers, der vor zwei Jahren diese schöne Milchfarm (140 Stück Vieh, davon 80 Kühe) gekauft hatte. Zusammen mit

seiner tüchtigen Frau bewirtschaftet er ohne fremde Hilfe diesen für unsere Verhältnisse grossen Hof. Ein geräumiges Einfamilienhaus rundet die Farm ab. Obwohl von beiden Personen ein enormes Mass an Arbeit geleistet werden muss, möchten sie nicht mehr in die Schweiz auf ihren früheren Hof zurückkehren.

Anschliessend besuchten wir einen Farmer, der 1978 auswanderte, eine Farm mit 80 ha Land kaufte und noch 15 ha dazu pachtete. Er besitzt 40 Kühe, 500 Schweine und bewirtschaftet dies alles mit einer Hilfskraft. Ihm kommt nun zugute, dass er früher noch den Käserberuf gelernt hatte. Er verarbeitet die auf seiner Farm produzierte Milch zu verschiedenen Käsesorten, die von der Bevölkerung der Gegend gekauft werden. Die schlachtreifen Schweine verkauft er an Metzgereien zum derzeitigen Preis von (ausgeschlachtet) Fr. 5.– bis Fr. 5.10 je kg.

3. Tag: Die Fahrt über Cambry (grösster kanadischer Milchverwertungsbetrieb und Butterhersteller) nach Montreal, der Stadt am grössten Fluss, dem Lorenzostrom. Am Abend waren die umliegenden Schweizer Farmer zum Nachtessen eingeladen. Das ermöglichte uns, Fragen zu stellen und interessante Einzelheiten zu erfahren.

Montreal, eine verbetonierte Stadt

4. Tag: Bei schöner Fahrt dem Ottawa-River entlang erreichten wir das 300'000 Einwohner zählende Ottawa, einer der schönsten Städte der Welt (grosse Parkanlagen, schöne Gebäude, 85 Botschaften, unzählige Sehenswürdigkeiten). Anschliessend Farm-Besuch in Russel (ausser Programm). Es ist ein 120 ha-Betrieb (80 Kühe, 70 Rinder – Stallneubau vor Vollendung).

Auf der zentralen Experimentierfarm

5. Tag: Mitten in der Stadt Ottawa liegt diese 500 ha umfassende «Central Experimental Farm», eine landw. Versuchsanstalt (2000 Angestellte und Wissenschaftler). Es werden Versuche an Tieren und Pflanzen durchgeführt. Der 7 Monate dauernde sehr kalte Winter (-40° C keine Seltenheit) stellt

für Pflanzen und Tiere ernsthafte Probleme, die nur resistenzfähige Pflanzen überstehen können. Die Versuchsanstalt und ihre Umgebung sind für Freunde der Landwirtschaft eine Augenweide.

In einem Gross-Sägewerk

6. Tag: Auf der Fahrt nach Whitnev-Huntsville besuchten wir ein gigantisches Sägewerk. Im Zweischichtenbetrieb werden täglich, bei einer Belegschaft von 100 bis 115 Mann, rund 2500 m³ Holz zu Brettern, Latten und Balken geschnitten. Riesige Bandsägen schneiden die Stämme im Vor- und Rücklauf mit einer Geschwindigkeit von 1 bis 2 lm/sec. Rollbahnen und Förderbänder führen die Teilstücke sortiert dem Bestimmungsplatz zu. Das Sägewerk liegt inmitten endloser Waldungen. Alles aus einem Umkreis von 50 km anfallende Holz wird hier verarbeitet.

Indianer-Tradition

7. Tag: Wir fuhren auf der Route Midland – Toronto zunächst durch das malerische Muskoka-Seengebiet, wo wir in Midland die «Ste-Marie among the Hurons» besuchten (Darstellung des täglichen Lebens der Indianer im 17. Jahrhundert).

Auf dem höchsten Gebäude der Welt

8. Tag: Stadtrundfahrt durch Toronto, einer 2,8 Mio-Stadt. Enorme Geschäftsviertel, Hochhäuser nebst sehr schönen Parkanlagen zieren diese Stadt am See gleichen Namens. (Nachessen im 553 m hohen CN Tower Drehrestaurant.)

Auch Gemüse wird grossflächig angebaut

9. Tag: Auf der Fahrt nach Kitchener besichtigten wir die Holland-Marsh-Gegend. Diese äusserst fruchtbare Region nördlich von Toronto umfasst 3000 ha erstklassiges Gemüseland, das 250 Farmerfamilien, bei intensivstem Gemüsebau, eine gute Existenz bietet. Leider hat sich in den letzten Jahren das ganze Gebiet um 2 m abgesenkt (wie bei uns zwischen Neuenburger- und Murtensee), so dass Bohrungen und andere diesem Zwecke dienende Versuche un-

nommen werden müssen, um weitere beängstigende Absenkungen zu stoppen und das Land vor neuer Überwässerung zu retten.

Farmer-Markt und Niacara-Wasserfälle

10. Tag: Kitchener – Niacara. Nach einer Fahrt durch unendliche Reben- und Obstplantagen erreichten wir den berühmten Farmer-Markt und Viehhof in Waterloo. Aus weiter Umgebung werden hier Pferde und Vieh zur Versteigerung gebracht. Die Tiere sind in einer riesigen Halle untergebracht, wo sie besichtigt werden können. Nach einer weiteren Fahrt erreichten wir in Brandford die Massey-Ferguson Maschinenfabrik, die mit einer Belegschaft von 780 Personen täglich 27 grosse Mähdrescher fabriziert. Von der Gesamtfabrikation bleiben 40% in Kanada, 40% kaufen USA-Farmer und die restlichen 20% die Farmer Südamerikas. Diese Maschinen werden mit Mähbalken von 4,6 m bis 9,1 m Breite hergestellt und können mit klimatisierten Kabinen geliefert werden. Nach dieser interessanten Besichtigung fuhren wir nach Niacara. Dieses Städtchen ist durch das grosse Naturwunder, die Niacara-Wasserfälle, berühmt geworden.

Ein Pferdeparadies

11. Tag: Nochmals besichtigten wir die Wasserfälle und die sehr schönen Parkanlagen. Um 11 Uhr verließen wir die bezaufernde Gegend und fuhren nach Oshawa. Hier bestaunten wir eines der schönsten und grössten Pferdegestüte. Diese 645 ha umfassende Farm mit Weiden, Stallungen, Wohnungen für die Angestellten und einer immensen Reithalle gehört einem englischen Bierbrauereibesitzer. Der temperamentvolle Leiter des Unternehmens ist ein Schweizer, der in Lenzburg zur Schule ging. Zur Zeit werden 40 Hengste und 280 Stuten gehalten; es können aber bis zu 500 Pferde untergebracht werden.

Unvergessliche Stromfahrt

12. Tag: Kingston – Montreal – Zürich. Nach einer kurzen Fahrt vertauschten wir unsere

Cars mit einem Boot und machten zur Abschlussfahrt auf dem Lorenzostrom, der die Grenze zwischen Kanada und USA markiert. Nach einem letzten Besuch bei einem Farmer, der vor 1½ Jahren aus der Schweiz ausgewandert war (40 Kühe, 30 Rinder) und nach 3stündiger Fahrt erreichten wir den Flughafen Mirabel, der ungefähr 30 km von Montreal entfernt liegt. Um 21.45 Uhr startete unsere Maschine nach Zürich. Bei ruhigem Nachtflug sahen wir um etwa 01.30 Uhr den Sonnenaufgang am wunderschön gefärbten Horizont. Das war das letzte Naturwunder dieser unvergesslichen Reise. Nachdem wir unsere Uhren um 6 Stunden auf mitteleuropäische Zeit vorausgestellt hatten, landeten wir um 10.25 Uhr in Zürich-Kloten.

Die Reise war belehrend und in jeder Hinsicht höchst interessant. Die beiden Reiseführer haben keine Mühe gescheut, den Reiseteilnehmern das Beste zu bieten. Die Hotels waren sehr gut. Die Firma Imholz und speziell den beiden Reiseführern recht herzlichen Dank.

Nicht zuletzt auch unserem Geschäftsführer Hans Kuhn herzlichen Dank, der mit äusserster Ruhe jedes Geschehen überblickte und allen, die eine Hilfe benötigten, beratend zur Seite stand. Herzlichen Dank auch Präsident Jakob Oehninger für die gute Zusammenarbeit in der Gesamtorganisation. Nicht weniger Dank der ganzen Reisegesellschaft, die sich in jeder Beziehung korrekt und freundlich benommen hat. Mit einbezogen in den Dank seien schliesslich auch die beiden Witzmacher Hugo Hess und Fräulein Sackmann, die uns mit ihren Beiträgen schlafereige Stunden in Bus und Flugzeug verkürzt haben.

Die Reise war ein Volltreffer.

Anmerkung der Redaktion: Wir verweisen auf zwei Kapitel des gleichen Verfassers, die wir wegen ihrer allgemeinen Gültigkeit unter dem Titel «Freuden und Leiden der Auswanderer» in den vorderen Teil dieser Nummer plaziert haben. (s. S. 224)

Verzeichnis der Inserenten

Aebi & Co. AG, Burgdorf	U.S. 3
Aebi Sugiez, Sugiez	228
Agrar AG, Wil	208
AGROLA, Winterthur	U.S. 4
Agroplant AG, Zollikofen	202
Althaus & Co. AG, Ersigen	206
Amsler & Co. AG, Feuerthalen	209
Birchmeier & Cie. AG, Künten	228/229
Blaser AG, Kirchberg	212
Dezlhofer AG, Niederbüren	236
ERAG, Rüst E. Arnegg	202/205/206/209/234/236
Gelenkketten AG, Hergiswil	206
Gerber + Reinmann AG, Schwarzhäusern	208
Gloor Gebr. AG, Burgdorf	202
Griesser AG, Andelfingen	202/205
GVS, Schaffhausen	237
HARUWY, Romanel	233
Huber W. AG, Lengnau	236
Indag AG, Bürglen	208
Intech AG, Samstagern	208
Junod Pneu-Shop, Pfäffikon	206/227
Kapp Erwin, Nassenwil	236
Kléber-Colombes AG, Zürich	201
Kleinanzeigen	238
Krefina Bank AG, St. Gallen	233
KROHAG, Mauensee	229
Leister Karl, Kägiswil	238
Marolf W. AG, Finsterhennen	234
Matra AG, Zollikofen	235
Mercedes-Benz AG, Schlieren	209
Messer Ernst AG, Niederbipp	U.S. 2/207
Müller Maschinen AG, Bättwil	233/236
Müller Franz, Ruswil	204
Müller, Bremgarten	227
Ott Gebr. AG, Worb	205
Remsol AG, Zug	204
Rotaver AG, Lützelflüh	210
Schweizer Eric AG, Thun	234
Seiler AG, Burgdorf	236
Stesa AG, Thun	204
VLG, Bern	203
Vuille G. AG, Niederrohrdorf	236
Waadt-Versicherungen, Lausanne	203
Wyss H.-R., Romanel	233

«Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT, Hauptstrasse 4, Riken, Postadresse: Postfach, 5223 Riken AG, Postadresse der Redaktion: Postfach 210, 5200 Brugg, Tel. 056 - 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich.

Inseratenregie: Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229, 8021 Zürich, Tel. 01 - 207 73 91.

Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 22.–. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt.

Abdruck verboten!

Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern

Die Nr. 6/83 (BEA-Nummer) erscheint am 21. April 1983

Inseratenannahmeschluss: 5. April 1983

Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229, 8021 Zürich, Telefon 01 - 207 73 91